
Die Schweiz bildet zu wenige Lehrer aus

Bildung Selten hatten die Schulen so viel Mühe wie dieses Jahr, genügend Lehrpersonen zu finden. Dieses Problem dürfte nicht so bald verschwinden. Das zeigen Szenarien für die Zeit bis 2031, die das Bundesamt für Statistik gestern veröffentlicht hat. Der Fachkräftemangel an Schulen wird demnach bestehen bleiben. Zwischen 43 000 und 47 000 neue Lehrpersonen für die Primarstufe müssten zwischen dem laufenden Jahr und

2031 rekrutiert werden, um das Bevölkerungswachstum sowie Pensionierungen und Austritte auffangen zu können. In derselben Zeit werden die pädagogischen Hochschulen voraussichtlich aber nur rund 34 000 Lehrdiplome ausstellen.

Die Zahl der Lehrkräfte der obligatorischen Schule dürfte bis 2031 um rund sechs Prozent zunehmen. Bei den Schülerinnen und Schülern wird ein leicht höherer Zuwachs erwartet. (*mwa*)

Schweiz am Wochenende, 15.10.2022